© stock.adobe.com | Salman

2023

Geschäftsbericht

Arbeitsmarktservice Österreich

www.ams.at

Arbeitsmarktservice
Österreich

Foto © AMS/Petra Spiola

SC Mag. Roland Sauer
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Foto © AMS/Tanja Hofer

Dr. Johannes Kopf, LL.M.
Vorsitzender des Vorstandes

Mag.ª Petra Draxl
Mitglied des Vorstandes

VORWORTE

Das Jahr 2023 war vor allem durch einen Einbruch der Wirtschaft geprägt.

Das WIFO errechnete einen BIP-Rückgang von 0,8 Prozent. Trotzdem stieg die Arbeitslosigkeit inklusive Schulungsteilnehmer_innen vergleichsweise gering um 2,6 Prozent, was auch ein Verdienst der intensiven Bemühungen und Maßnahmen des AMS war.

Im abgelaufenen Jahr hat der Herr Bundesminister Dr. Kocher neue Zielvorgaben für das AMS formuliert. Wichtige Neuerungen waren darüber hinaus das Pflegestipendium, das Personen bei einer Ausbildung im Pflegebereich unterstützt, sowie die Änderungen bei der Kurzarbeit, die nicht mehr im gleichen Umfang wie in den Corona-Jahren nötig war. Zudem wurde auch der Vorstand des AMS Österreich neu bestellt.

Mein Dank gilt ganz besonders den rund 6.500 Mitarbeiter_innen des AMS, die mit ihrem Engagement und getreu dem Leitspruch „Wir verbinden Mensch und Arbeit“ wieder Großartiges geleistet haben.

SC Mag. Roland Sauer
Vorsitzender des Verwaltungsrates

In einem herausfordernden Jahr mit steigender Arbeitslosigkeit gelang es dem AMS, wichtige Akzente zu setzen.

So sank die Arbeitslosigkeit unter den Langzeitarbeitslosen trotz wirtschaftlichen Gegenwinds um 26,7 Prozent. Weitere Kernelemente unserer Programme waren eine Förderung zur Qualifizierung von Fachkräften und ein Jugendschwerpunkt.

Mit dem „Kompetenzmatching“ geht das AMS jetzt neue Wege und vermittelt nicht mehr nur nach Berufen, sondern nach Kompetenzen. Intern hat das AMS im Jahr 2023 die Aufbau- und Ablauforganisation in den Regionalen Geschäftsstellen optimiert, um die Kund_innen rascher beraten und damit schneller wieder in Arbeit bringen zu können.

Herausragend war die Beurteilung durch unsere Kund_innen: 81 Prozent der Arbeitsuchenden und 79,5 Prozent der Unternehmen bewerteten unsere Arbeit mit Sehr Gut oder Gut. Das ist ein Allzeithoch.

Der Dank für diese gute Benotung gebührt ganz speziell unseren 6.500 Kolleg_innen für ihren unermüdlichen Einsatz. Es ist wunderbar zu sehen, mit welcher Professionalität und Leidenschaft sie täglich für unsere Kund_innen im Einsatz sind.

Dr. Johannes Kopf, LL.M.
Vorsitzender des Vorstandes

Mag.ª Petra Draxl
Mitglied des Vorstandes

2023 AM ARBEITSMARKT ERREICHT

6,4 %
ARBEITS-
LOSEN-
QUOTE

-26,7 %
RÜCKGANG
BEI LANGZEIT-
ARBEITSLOSEN

+1,5 %
70.546
Personen
in Schulung

-7,2 %
Rückgang
bei Wieder-
einsteiger_innen

+11,0 %
Personen bis 24 Jahre

+11,7 %
Personen mit ausländischer
Staatsbürgerschaft

56,7 %
Männern

43,3 %
Frauen

DER KRISE GETROTZT

Nach dem deutlichen Aufwärtstrend am Arbeitsmarkt und dem damit verbundenen massiven Rückgang der Arbeitslosigkeit im Jahr 2022 lag die Arbeitslosigkeit 2023 vergleichsweise etwas höher.

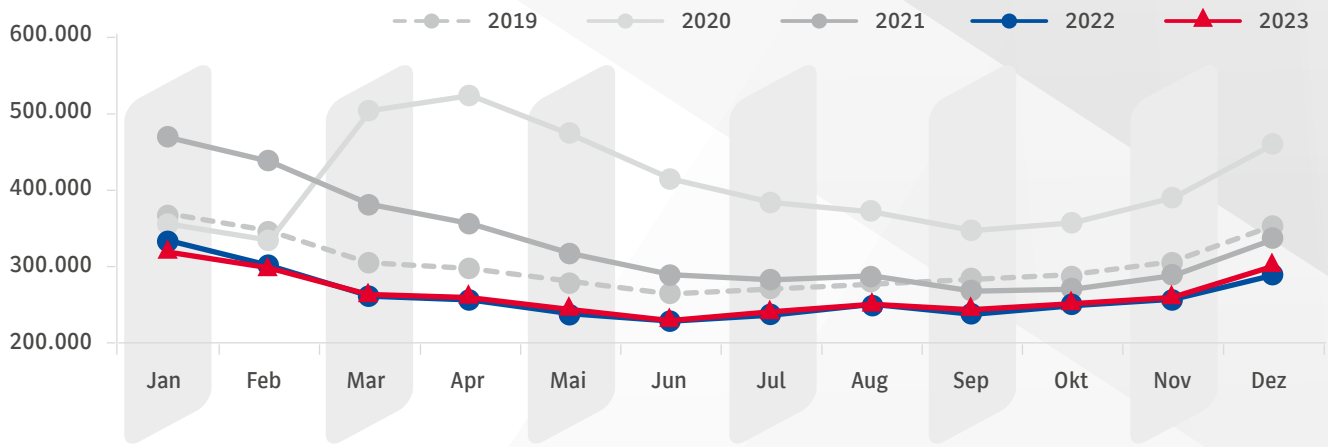
Im Jahr 2023 waren im Durchschnitt 270.773 Personen arbeitslos gemeldet, das sind um 2,9 Prozent mehr als 2022. In Schulung waren 70.546 Personen (+1,5 Prozent gegenüber 2022). Die Arbeitslosenquote betrug 6,4 Prozent (+0,1 Prozentpunkte).

Einzelne Personengruppen wiesen 2023 einen deutlich höheren Anstieg der Arbeitslosigkeit auf als der Durchschnitt. Die Arbeitslosigkeit von Menschen bis 24 Jahre erhöhte sich um 11,0 Prozent, die von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft um 11,7 Prozent und jene von Männern um 4,7 Prozent.

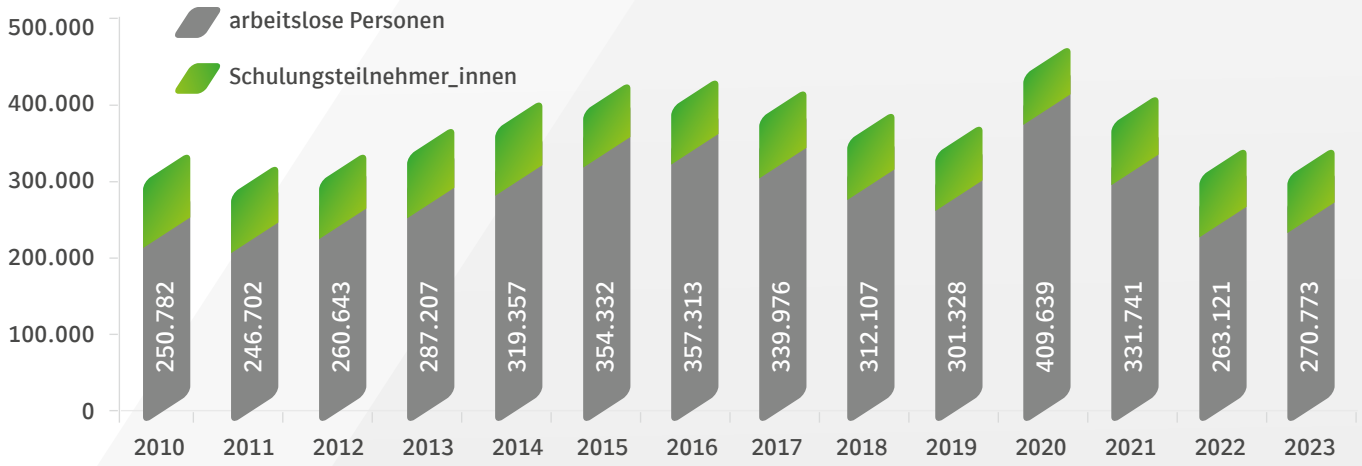
Auch 2023 setzte sich der deutliche Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit mit –26,7 Prozent gegenüber 2022 fort, bei Langzeitbeschäftigungslosen waren es –16,2 Prozent.

Die Betroffenheit von Arbeitslosigkeit stieg um 2,1 Prozent auf 879.267 Personen (43,3 Prozent Frauen, 56,7 Prozent Männer). Einige Personengruppen verzeichneten allerdings einen deutlichen Rückgang – insbesondere Wiedereinsteiger_innen mit –7,2 Prozent und Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen mit –3,5 Prozent.

ARBEITSLOSIGKEIT IM JAHRESVERLAUF



ARBEITSLOSE PERSONEN UND SCHULUNGSTEILNEHMER_INNEN



im Durchschnitt

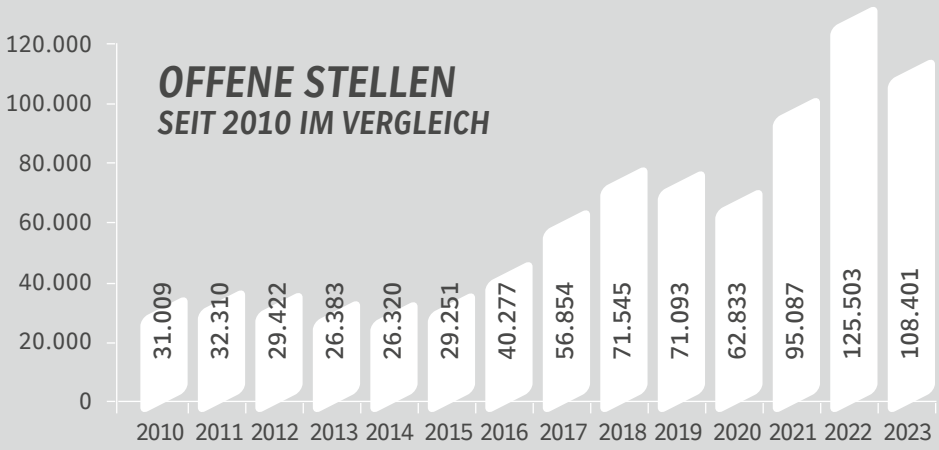
108.401

offene Stellen

28.900
Wirtschaftliche Dienstleistungen

19.300
Handel

11.900
Herstellung von Waren



WEITERHIN HOHE ZAHL AN OFFENEN STELLEN

Nach dem absoluten Rekord an offenen Stellen im Jahr 2022 wurden dem AMS 2023 im Jahresdurchschnitt 108.401 (–17.102 bzw. –13,6 Prozent) offene Stellen gemeldet.

Die Branche mit den meisten offenen Stellen war mit rund 28.900 (–18,6 Prozent gegenüber 2022) „Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen“, worunter vorwiegend Zeitarbeitsbetriebe fallen. Dann folgten „Handel“ mit rund 19.300 (–11,6 Prozent), „Herstellung von Waren“ mit rund 11.900 (–17,6 Prozent) und „Beherbergung und Gastronomie“ mit rund 11.400 (–22,9 Prozent) offenen Stellen.

2023 FÜR DEN ARBEITSMARKT GELEISTET

SERVICE FÜR ARBEITSUCHENDE

Die Vermittlung von arbeitslosen Menschen auf freie Stellen ist zentrale Aufgabe des AMS. Die Mitarbeiter_innen des AMS übermittelten ihren Kund_innen im Jahr 2023 mehr als 4 Millionen Vermittlungsvorschläge. Davon ergingen mehr als 238.400 Vermittlungsvorschläge an Lehrstellensuchende.

Mit Unterstützung des AMS konnten 575.468 Personen, die davor arbeitslos gemeldet waren, eine Arbeit oder eine Lehrstelle annehmen. Dabei haben rund 75 Prozent der arbeitslosen Personen innerhalb von drei Monaten einen neuen Job gefunden. Die Abgänge in Arbeit gingen dabei um 12.866 Personen bzw. –2,2 Prozent gegenüber 2022 zurück, was auf eine im Vergleich zum Vorjahr leicht angespanntere Arbeitslage zurückführen ist.

Die zweite wesentliche Aufgabe des AMS ist die Existenzsicherung von arbeitslosen Menschen. 2023 hat das AMS über die Arbeitslosenversicherung durchschnittlich 341.519 Personen finanziell unterstützt (122.972 Arbeitslosengeld und 114.656 Notstandshilfe). Insgesamt wurden von Mitarbeiter_innen des AMS 1.097.087 Leistungsanträge bearbeitet, und in Summe rund 4,30 Milliarden Euro aus der Arbeitslosenversicherung ausbezahlt.

2023 musste das AMS im Rahmen der Kontrolle der Bestimmungen der Arbeitslosenversicherung 154.945 Sanktionen (inklusive Sperre wegen Selbstkündigung) aussprechen, das sind 7.051 mehr als 2022. Die meisten Sanktionen (72.175) erfolgten wegen der Ablehnung von Beschäftigungs- und Schulungsangeboten gemäß § 10 AlVG (Arbeitslosenversicherungsgesetz).

575.468

ARBEITSAUFNAHMEN

rund **75 %** Arbeitsaufnahmen innerhalb von 3 Monaten

341.519

Personen wurden im Jahresdurchschnitt durch die AlV gesichert

mehr als **74.000** Betriebe unterstützt

541.158

Offene Stellen in Unternehmen besetzt

rund **38.000** Betriebe persönlich, telefonisch oder online beraten

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Zu den Services des AMS zählt auch die Beratung und Unterstützung von Unternehmen. Das AMS servicierte österreichweit mehr als 74.000 Betriebe, sei es durch die Vermittlung neuer Mitarbeiter_innen (neugemeldete offenen Stellen: 555.257 bzw. –6,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr), durch Beratung beim Suchen, Finden und Halten von Mitarbeiter_innen oder in Förderangelegenheiten.

Im Lauf des Jahres haben Mitarbeiter_innen des AMS rund 38.000 Betriebe persönlich, telefonisch oder online beraten. Das Themenspektrum reichte neben der Stellenbesetzung von der Inseratengestaltung über Arbeitgeberattraktivität bis hin zu Tipps beim Onboarding neuer Mitarbeiter_innen. Während der „AMS Business Tour 2023“, einer Kampagne, um Betriebe noch besser zu servicieren, wurden mehr als 9.600 Betriebe kontaktiert. Dabei konnten mehr als 20.700 offene Stellen gewonnen werden. 2023 wurden insgesamt 541.158 von Unternehmen beim AMS als offen gemeldete Stellen (inklusive Lehrstellen) mit Unterstützung des AMS besetzt.

INFORMIEREN ÜBER ARBEITSMARKT UND BERUFE

Die 73 BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS sind die zentrale Anlaufstelle für alle Menschen mit Fragen rund um Beruf, Bildung und Arbeitsmarkt. 39.670 Berufs- und Bildungsberatungen haben 2023 stattgefunden, davon rund 17.800 (55 Prozent) für Erwachsene. Schwerpunkt war einmal mehr die Berufsberatung von Schulkindern; in diesem Rahmen hat das AMS 5.090 Schulklassen betreut.

Zusätzlich

zu den persönlichen Dienstleistungen bietet das AMS eine Vielzahl digitaler Informationen und Dienste zu Fragen rund um die Berufswahl an:

- Informationen und Orientierungshilfen zu Arbeitsmarkt und Berufsbildern über das Portal **www.ams.at/karrierekompass**
- Berufsorientierungstest für Personen ab 14 Jahren **www.ams.at/berufskompass**
- Neu entwickelt wurde 2023 der AMS-Berufsinfomat: **www.ams.at/berufsinfomat**. Unter Verwendung fortschrittlicher KI-Technologie beantwortet dieses Tool Fragen rund um die Themen Berufe, Aus- und Weiterbildung. Fragen und Antworten sind in allen gängigen Fremdsprachen möglich. Als Quellen für sein Wissen dienen die wesentlichen berufsbezogenen AMS-Tools, wie das Berufsinformationssystem (BIS), das Berufslexikon und der Ausbildungskompass, deren Informationen laufend aktualisiert werden.

WEITERE DIGITALE INFORMATIONSSYSTEME:

- Berufslexikon - **www.ams.at/berufslexikon**
- Berufsinformationssystem - **www.ams.at/bis**
- Weiterbildungsdatenbank - **www.ams.at/weiterbildungsdatenbank**
- Ausbildungskompass - **www.ams.at/ausbildungskompass**
- Bewerbungsportal - **www.ams.at/bewerbungsportal**
- spezifisch an Jugendliche richtet sich die Jugendseite - **www.ams.at/jugendseite**

FÜR DIE FORSCHUNG UND AN ARBEITSMARKTDATEN INTERESSIERTE EINGERICHTET SIND:

- AMS-JobBarometer - **www.ams.at/jobbarometer**
- Forschungsnetzwerk - **www.ams.at/forschungsnetzwerk**
- Arbeitsmarktdatenportal - **www.ams.at/arbeitsmarktdaten-online**

PERSONEN NEU GEFÖRDERT

343.873

ARBEITSMARKTFÖRDERUNG

Neben der Vermittlung von Arbeit setzt das AMS mit seinen Förderangeboten wichtige Impulse, um Arbeitslosen zu einer Beschäftigung zu verhelfen und die Qualifikation von arbeitsuchenden und beschäftigten Personen weiterzuentwickeln. 343.873 Personen konnten 2023 neu mit einer Förderung des AMS unterstützt werden. Rund 37,4 Prozent der von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen wurden in ein Förderangebot einbezogen. Insgesamt beliefen sich die Ausgaben für diese aktiven arbeitsmarktpolitischen Förderangebote inklusive Kurzarbeit auf rund 1,33 Milliarden Euro.

Rund die Hälfte der Fördermittel zur Arbeitsmarktförderung (637 Millionen Euro) gingen an knapp 172.000 Frauen. Damit konnte das Gender Budgeting-Ziel 2023 erneut erreicht werden. 1.407 Frauen haben eine nichttraditionelle Ausbildung mit mindestens einem Lehrabschluss im Rahmen des FiT-Programms („Frauen in Handwerk und Technik“) begonnen. 14.313 Frauen besuchten ein Frauenberufszentrum des AMS. Von den insgesamt mehr als 35.400 Wiedereinsteiger_innen, die eine Förderung bezogen habe, waren rund 32.800 Frauen.

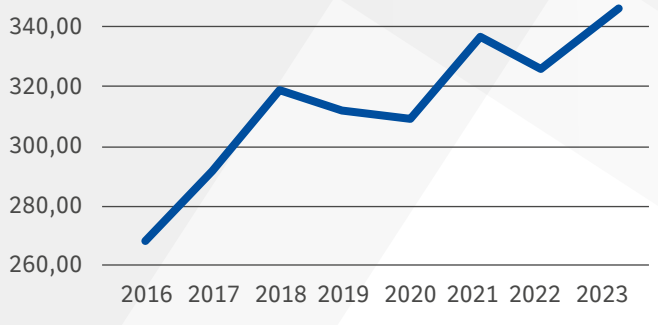
Besonders intensiv wurden auch junge Menschen gefördert: 47,9 Prozent aller registrierten Arbeitslosen und Lehrstellensuchenden bis 24 Jahre (bzw. 84.032 Personen) nahmen an Fördermaßnahmen teil. Zur Unterstützung von Jugendlichen wendete das AMS insgesamt rund 411,74 Millionen Euro auf. Das sind 31,0 Prozent des gesamten Förderbudgets des Jahres 2023.

Für das Jahr 2023 wurde das AMS mit der Umsetzung eines Stabilitätspaketes im Umfang von zusätzlichen 120 Millionen Euro, die für Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik einzusetzen waren, beauftragt. Davon profitierten vor allem geringqualifizierte Personen und Zukunftsbereiche wie die IT- oder die Pflege-Branche. Am Schwerpunkt „Fachkräfteaufbau inklusive Pflege- und Fachkräftestipendium“ nahmen insgesamt 66.752 Personen teil, davon 13.927 Jugendliche. 20.717 Personen konnten im Schwerpunkt „Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit“ von Beschäftigungsförderungen profitieren.

Der Fachkräftemangel ist besonders auch in der Pflege eine große Herausforderung. Dazu kommt, dass ohne Gegensteuerung der demografische Wandel diese Entwicklung in den kommenden Jahren noch verstärken wird. Mit der Einführung eines Pflegestipendiums wurde eine Weiterbildungsmöglichkeit geschaffen, um sich in einem Pflege- oder Sozialbetreuungsberuf qualifizieren zu lassen. 2023 wurden anteilig bereits allein aus Mitteln der aktiven Arbeitsmarktförderung € 18,50 Mio. für 7.040 Personen für diese Ausbildungen ausgegeben 65,7 Prozent der Personen haben eine Ausbildung im Schwerpunkt Pflege begonnen, die restlichen 34,3 Prozent im Schwerpunkt Sozialbetreuung. 77,4 Prozent der mit einem Pflegestipendium geförderten Personen waren Frauen.

AUSGABEN FÜR FACHKRÄFTEAUSBILDUNGEN

IN MIO. €



SERVICE FÜR AUSLÄNDER_INNENBESCHÄFTIGUNG

Zu den Aufgaben des AMS zählt weiters die Ausstellung von Beschäftigungsbewilligungen für Drittstaatsangehörige wie auch von Gutachten für Rot-Weiß-Rot-Karte und die Blaue Karte EU sowie EU-Entsendebestätigungen.

2023 wurden vom AMS insgesamt 122.425 Geschäftsfälle bearbeitet. Der größte Anteil entfiel dabei mit 58.857 auf Beschäftigungsbewilligungen sowie mit 39.889 auf EU-Entsendebestätigungen. Auch wurden insgesamt 7.852 positive Gutachten für eine Rot-Weiß-Rot-Karte und die Blaue Karte EU (Erst- und Neuanträge) ausgestellt. Die drei Berufsgruppen mit den meisten positiven Gutachten waren IT- und sonstige Techniker_innen (1.939), Manager_innen (818) sowie Köch_innen (735). Über das europäische Kooperationsnetzwerk der Arbeitsvermittlungen EURES wurden 2023 169 Stellen besetzt.

rund **122.425**
Anträge zur Ausländer_innenbeschäftigung bearbeitet

Im Jahresdurchschnitt 2023 waren 39.137 (+4.418 bzw. +12,7 Prozent gegenüber dem Jahr 2022) anerkannte Geflüchtete oder subsidiär Schutzberechtigte beim AMS arbeitslos vorgemerkt oder haben eine Schulung des AMS besucht. Das waren 11,5 Prozent aller arbeitslos vorgemerkten Personen und Schulungsteilnehmer_innen.

Mit Ende 2023 waren beim AMS 3.849 geflüchtete Personen aus der Ukraine beim AMS arbeitslos gemeldet oder in einer Schulung. Im Jahresschnitt gingen 16.194 Personen aus der Ukraine in Österreich als unselbständig Beschäftigte einer vollversicherten Erwerbsarbeit nach und 3.208 einer geringfügigen Beschäftigung.

39.137
Geflüchtete und subsidiär Schutzberechtigte betreut

16.194
Vollversicherte Ukrainer_innen

WOFÜR DAS AMS AUCH NOCH STEHT

KUND_INNENORIENTIERUNG

Die Zufriedenheit der Arbeitsuchenden als auch der betreuten Betriebe steht im Zentrum unserer Bemühungen und hält ein konstant hohes Niveau.

So waren 2023 mehr als vier Fünftel (81,0 Prozent) der Arbeitsuchenden mit den Leistungen des AMS sehr zufrieden bzw. zufrieden. Auch die Unternehmen bewerteten das AMS sehr positiv: Knapp vier Fünftel (79,5 Prozent) der befragten Unternehmen waren 2023 mit dem AMS sehr zufrieden bzw. zufrieden. Eine sogar noch höhere Zufriedenheit herrschte mit der Berufs- und Bildungsberatung der BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS. Im Jahr 2023 haben 95,3 Prozent der befragten BIZ-Beratungskund_innen auf die Frage „Wenn Sie jetzt an das Beratungsgespräch mit Ihrer_Ihrem BIZ-Berater_in denken, wie zufrieden waren Sie insgesamt?“ mit „1“ oder „2“ (auf einer sechsteiligen Skala) geantwortet.

Trotz intensiver Bemühungen um unsere Kund_innen kann es jedoch passieren, dass manche Anliegen nicht zufriedenstellend erledigt werden. Um gerade in schwierigeren Situationen in den Dialog zu treten, haben sich die Ombudsstellen des AMS erfolgreich bewährt: So konnte 2023 bei rund 64 Prozent der Beschwerden der Kund_innen-Wunsch ganz oder teilweise erfüllt werden.

Zufriedenheit der Arbeitsuchenden **81,0 %**

Zufriedenheit der Unternehmen **79,5 %**

Zufriedenheit der BIZ-Beratungs-kund_innen **95,3 %**

123 Mio.
Zugriffe auf die AMS-Jobsuchmaschine „alle jobs“

163.200
Unternehmen hatten Ende 2023 ein eAMS-Konto

DIGITALISIERUNGSOFFENSIVE

Das AMS verfügt über eine Vielzahl digitaler Angebote, die sich sowohl an arbeitsuchende Personen als auch an Betriebe richten. Die AMS-Jobsuchmaschine „alle jobs“ verzeichnete 2023 mehr als 123 Millionen Zugriffe und fast 11 Millionen Besucher_innen – und das sind nur jene, die auch Cookies zugelassen haben.

„alle jobs“ beinhaltet Stellenangebote aus dem gesamten Internet, die dem AMS gemeldeten offenen Stellen sowie Jobs aus der öffentlichen Verwaltung. Im eJob-Room des AMS wurden im Jahr 2023 rund 214.500 Stellenanzeigen geschaltet.

Ende 2023 hatten mehr als 163.200 Unternehmen ein eAMS-Konto, rund 9.200 mehr als im Vorjahr. Mehr als 1,7 Millionen eAMS-Personenkonten waren aktiv, wobei 2023 knapp 240.000 neu dazugekommen sind.

Die vielfältigen Services im eAMS-Konto wurden 2023 knapp 26 Millionen Mal genutzt. Eine wesentliche Innovation war die testweise Implementierung des Kompetenzmatching-Tools, das es Mitarbeiter_innen des AMS ermöglicht, nicht mehr nur nach Berufen, sondern nach benötigten Kompetenzen zu vermitteln. Im Jahr 2023 hat das AMS knapp 380.000 Vermittlungsvorschläge (Personen und Stellen) aus dem Kompetenzmatching zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der IT-Roadmap zur Modernisierung der AMS-IT wurden unter anderem Projekte zu Vermittlungsprofilen, eCampus, Intranet Neu und MeinAMS gestartet. Die Modernisierung des Data Warehouse, gewissermaßen das statistische Rückgrat des AMS, wurde weiter vorangetrieben.

DAS AMS ALS MITARBEITER_INNEN-ORIENTIERTER ARBEITGEBER

Beim AMS waren per 31.12.2023 6.523 Personen beschäftigt (im Jahresdurchschnitt und in Vollzeitäquivalenten waren es exkl. Lehrlingen 5.827). Der Frauenanteil lag bei 66,3 Prozent. Zudem gab es zu diesem Zeitpunkt 73 Lehrlinge, 46 davon weiblich. Die Teilzeitquote belief sich auf rund 35 Prozent, wobei 85,3 Prozent der Teilzeitbeschäftigten Frauen waren. Das AMS übererfüllt mit aktuell 362 begünstigt behinderten Mitarbeiter_innen seit Jahren die Einstellungsquote nach dem Behinderteneinstellungsgesetz.

Ein besonderer Schwerpunkt ist die Frauenförderung innerhalb des AMS: Das AMS verfolgt auch als Unternehmen für die im AMS Beschäftigten eine konsequente Gleichstellungsstrategie. 2023 zeigte sich ein Erfolg der internen Gleichstellungspolitik: Das Ziel der 50-Prozent-Marke von Frauen in Führungspositionen wurde mit

55,5 %
der Führungspositionen von Frauen besetzt

einem Anteil von 55,5 Prozent deutlich überschritten. Das langfristige Ziel sieht so viele Frauen in Führungspositionen vor, wie es ihrem Anteil an der Gesamtheit der Beschäftigten entspricht. Auf zwei Jahre vereinbarte Zielvorgaben des AMS-Managements und eine konsequente Karriereförderung für Frauen konkretisieren dieses langfristige Ziel. Auch bei der Einkommensgleichheit ist das AMS mit nur 3,1 Prozent Differenz zwischen Männern und Frauen erfolgreich. Weiters wurde das AMS aufgrund der sehr guten Vereinbarkeitsangebote 2023 erneut mit dem Zertifikat Audit „berufundfamilie“ ausgezeichnet.

Hinweis

Für weitere Informationen steht der Anhang zum Geschäftsbericht 2023 unter www.ams.at/organisation/geschaeftsberichte/geschaeftsberichte-oesterreich zum Download zur Verfügung.

IMPRESSUM - Erschienen im Juli 2024
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Arbeitsmarktservice Österreich, Treustraße 35–43, 1200 Wien, www.ams.at
Redaktion: Mag. Gregor Bitschnau, Jennifer Gartner
Produktion, Design: Gerlinde Hauger, AMS Österreich; Agentur helios.design
Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Horn, www.berger.at

Arbeitsmarktservice Österreich